



GTÜ testet 16 Sommerreifen

(ddp direct) Bald ist es wieder an der Zeit, auf Sommerreifen zu wechseln.

Wer sich entschließt mit neuen Reifen in die Sommersaison zu starten, findet bei Reifenhändlern und in Autohäusern eine nahezu unüberschaubare Auswahl. Das gilt besonders für die Dimension 195/65 R 15, die noch vor wenigen Jahren zur Grundausüstung sehr vieler Autos gehörte. Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung hat gemeinsam mit dem ACE Auto Club Europa 16 Reifen dieser Größe einem harten Praxistest unterzogen. Erneut zeigt sich: Nicht der teuerste Reifen ist automatisch der Beste.

Dunlop Blu-Response verdienter Testsieger

Klarer Sieger mit dem GTÜ-Urteil 'sehr empfehlenswert' ist der Dunlop Sport Blu-Response (338 Euro*). Dieser Pneu glänzt mit dem absolut kürzesten Bremsweg auf nasser Strecke (siehe Ergebnistabelle). Zum Vergleich: Der ebenfalls leicht rollende, aber auch günstigere Nexen N blu Eco (298 Euro*) braucht im Test aus Tempo 100 ganze acht Meter mehr bis zum Stillstand.

Auf Platz 2 landet der preiswerte Vredestein Sportrac 5 (296 Euro*), der mit ebenfalls sehr homogenen Leistungen überrascht. Gegenüber dem Spitzenreiter fehlen jedoch ein paar Punkte beim Nassbremsen und im Rollwiderstand. Vredestein gehört übrigens zu dem hierzulande noch weitgehend unbekanntem Konzern Apollo, der mit dem neuen Alnac 4G (252 Euro*) ebenfalls im Test vertreten ist. Mit guten Reserven im Nassen und gutem Bremsvermögen auf trockener Bahn genügt auch dieser Reifen den Anforderungen an die Fahrsicherheit. Die Handlingeigenschaften könnten etwas besser und der Rollwiderstand etwas geringer sein.

Breites Mittelfeld mit guten Leistungen

Den dritten Platz darf sich der Continental Premium Contact 5 (338 Euro*) mit dem Goodyear Efficient-Grip Performance (328 Euro*) teilen. Der Conti ist einen Hauch resistenter gegen Aquaplaning und generell sehr gutmütig zu fahren, der Goodyear bremst dafür auf trockener Straße besser. Auf dem fünften Platz landet der ebenfalls neu entwickelte Bridgestone Turanza T001 (320 Euro*), der das Prädikat 'sehr empfehlenswert' mit erhöhtem Rollwiderstand nur um einen einzigen Punkt verfehlt.

Ebenso viele Punkte erreicht der Hankook Kynergy Eco (332 Euro*) mit einem Vorsprung in der Disziplin Rollwiderstand, die er jedoch durch etwas schlechtere Leistungen auf trockener Straße wieder verspielt.

Knapp dahinter rangieren Nokian Line (274 Euro*) und Semperit Speed-Life (298 Euro*), wobei der Semperit in den Aquaplaningversuchen durch extrem gute Leistungen auffällt. Allerdings ist das Bremsvermögen auf nasser Straße alles andere als optimal. Unzureichend verzögern in dieser Disziplin auch der letztplatzierte Nankang XR 611 (242 Euro*) und der Falken ZieX ZE 914 Ecorun (300 Euro*). Der Falken bekommt dank guter Umweltwerte und günstigem Preis eben noch so das Prädikat 'empfehlenswert' und mischt sich damit unter so bekannten Markenreifen wie Fulda EcoControl HP (306 Euro*), Pirelli Cinturato P1 (320 Euro*) und Michelin Energy Saver Plus (356 Euro*). Diese Reifen zeigen solide, wenn auch nur durchschnittliche Leistungen.

Am Ende des Feldes finden sich zwei Reifen mit dem Prädikat 'bedingt empfehlenswert' wieder: zum einen der Firestone TZ 300 (292 Euro*), der aus seinen hohen Rollwiderstand keinen Hehl macht, bei Nässe und bei Trockenheit aber mithalten kann, sowie der Nexen N blue eco (298 Euro*), der den Spagat zwischen gutem Rollwiderstand und genügend Nasshaftung nicht beherrscht und zudem auf trockener Straße nur unzureichend verzögert.

Auch ein 'nicht empfehlenswert' gibt es beim GTÜ-Sommerreifentest: Der Nankang XR 611 (242 Euro*) bietet erschreckend schlechte Aquaplaningeigenschaften und generell sehr wenig Haftung auf nasser Fahrbahn.

* ungefähre Preis für vier Reifen

Auf Labelwerte ist nicht immer Verlass

Eine gewisse Entscheidungshilfe und auch Schutz vor qualitativ minderwertigen Reifen soll das Ende 2012 eingeführte Reifenlabel bieten. Der auffällige Aufkleber mit den drei Kategorien 'Nassgriff?', 'Rollwiderstand?' und 'Geräusch-Emission?' kann aber auch zu Irritationen führen.

Kein Hersteller will in den drei offensichtlichen Kriterien schlecht aussehen. Da ein guter Reifen jedoch weitaus mehr Ansprüche erfüllen muss und der Reifenhersteller die Einstufung selber vornimmt, ist das Label als alleiniges Entscheidungskriterium kaum geeignet. Wirklichen Aufschluss über die Qualitäten eines Reifens liefert nur ein ausführlicher Reifentest. Insgesamt zwölf Versuche durchläuft ein Reifen im GTÜ-Test - darunter natürlich auch die Label-Kategorien.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://shortpr.com/rlcxym>

Permanenlink zu dieser Pressemitteilung:

<http://www.themenportal.de/wirtschaft/gtue-testet-16-sommerreifen-98743>

=== GTÜ-Sommerreifentest 2013 (Bild) ===

GTÜ und ACE testen 16 Sommerreifen der Größe 195/65 R 15.

Shortlink:

<http://shortpr.com/mnz9hh>

Permanenlink:

<http://www.themenportal.de/bilder/gtue-sommerreifentest-2013>

Pressekontakt

GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

Herr Hans-Jürgen Götz
Vor dem Lauch 25
70567 Stuttgart

hans-juergen.goetz@gtue.de

Firmenkontakt

GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

Herr Hans-Jürgen Götz
Vor dem Lauch 25
70567 Stuttgart

presse.gtue.de
hans-juergen.goetz@gtue.de

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH ist die größte amtlich anerkannte Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger in Deutschland. Über 2.000 selbstständige und hauptberuflich tätige Kfz-Sachverständige und deren qualifizierte Mitarbeiter prüfen in rund 18.000 Prüfstützpunkten in Kfz-Fachwerkstätten und Autohäusern sowie in eigenen Prüfstellen der GTÜ-Vertragspartner. Sie führen im Namen und für Rechnung der GTÜ durch:

- Hauptuntersuchung (HU) inklusive "Abgasuntersuchung" nach § 29 StVZO (amtliche Prüfplakette)
- Sicherheitsprüfungen (SP) nach § 29 StVZO
- Änderungsabnahmen nach § 19 Abs. 3 StVZO (z. B. Räder-/Reifen-Umrüstung, Anhängerkupplung, Tieferlegung)
- Untersuchungen nach BOKraft
- ADR/ GGVS-Prüfungen.

Ihre Experten für Sicherheit!
<http://www.gtue.de>

Anlage: Bild

